

Ellenriederhalle „Sporthalle Paradies“

Das Jahr 2008 war im Hallenbereich ein Jahr des Aufbruchs. Mit dem Grundsatzbeschluss zum Bau der Ellenriederhalle, und zwar als Zweifachhalle, sowie der Einstellung der nötigen Gelder in den Haushalt, kann ab dem Jahr 2010 gebaut werden. Hier steht aber bis zur endgültigen Realisierung noch viel Arbeit vor uns. Ich hoffe, dass auch die Bauverwaltung ebenso schnell und klar arbeitet, wie der Gemeindevorstand im Jahr 2008 klar den Bau einer Zweifachhalle beschlossen hat.

Tannenhof

Der Bau der Schallschluckmauer beim Tannenhof für die Rollsporthalle des KREC war ein wichtiger Teil der unterstützenden, letztjährigen Aktivitäten. Hier gelang es, in Gesprächen mit Stadtverwaltung, Verein und Anwohnern zuerst einen „Modus Vivendi“ bis zum Bau der Mauer zu finden. Seit dem Herbst 2008 wurde die Mauer erstellt. Leider ist die Infrastruktur noch nicht voll wieder hergestellt. Auch da sollen aber in diesem Frühjahr die letzten Arbeiten erledigt werden.

Ich hoffe, dass damit der Friede vor Ort wieder her gestellt ist. Bei aller Zuversicht, dass sich somit ein Problem des Sports löst, müssen wir an dieser Stelle auch sagen: Hätte man damals, als die Verlagerung des Reitvereins am Tannenhof und auf die Lärmgutachter gehört, wäre diese Situation so nicht eingetreten. Im Übrigen muss man auch im Sinne der Anwohner sagen, dass die jahrelange Verschleppung einer zugesagten Lärmschutzmaßnahme auch für den Sport nachvollziehbar unerträglich ist. Ich gebe meiner Hoffnung Ausdruck, dass auch bei den so dringend benötigten Freiflächen in dieser Lage nach Fertigstellung nicht wieder dieselben Probleme auftreten werden.

Planungen

Nach der von mir geäußerten Kritik des letzten Jahres kam es zu einem Gespräch mit der Bauverwaltung. Hier konnte zumindest erreicht werden, dass auch der Stadtsportverband in Zukunft bei Vorplanungen und Planungen der Stadt mit einbezogen und gehört wird. Dies haben wir auch in die Tat umgesetzt und uns bei vielen Plänen (Klein-Venedig, Petershausen, Hafner, etc.) gemeldet. Erstaunlich ist es immer wieder für mich, dass es an nach unserer Meinung ausreichend Sportflächen in den Planungen mangelt.

Unbestritten ist, dass wir die Hallensituation insbesondere des Suso-Gymnasiums aber auch der Theodor-Heuß-Realschule wie der Gebhardschule verbessern müssen. Auch die momentan stehende Halle bei der Feuerwehr muss ersetzt werden. Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass für diese Schulen und die Vereine eine Dreifachhalle gebaut wird. Nach übereinstimmender Meinung der Politik kommt die nach unserem Ermessen beste Freifläche gegenüber dem Suso-Gymnasium nicht in Frage. Deswegen sehen wir als nächstbest geeigneten Standort die Flächen gegenüber der Zeppelinhalle neben dem Bouleclub. Aus meiner Sicht muss das jetzt gesichert werden.

Aber auch die Schulen haben die Zeichen der Zeit erkannt und melden sich - anders wie in den vergangenen Jahren - deutlicher zu Wort. Denn wenn die neuen Klassenteiler kommen, werden auch den Schulen vermehrt Hallenzeiten fehlen.

Es muss in diesem Zusammenhang auch gegenüber Bedenkenträgern im Sinne des Sports für alle klar festgehalten werden:

Sportraum und Freiflächen gehören zum Wohnraum der Bürger und insbesondere Jugendliche und Kinder sind wohnraumnah zu versorgen. Unabhängig von ökologischen und ökonomischen Erwägungen bei der Auslagerung aus dem Wohnbereich der Bürger in Gewerbegebiete und dann auch möglichst noch in der Erde versenkt, geben gerade solche Orte jungen Menschen Möglichkeit sinnvoller Betätigung vor Ort. Doch nach wie vor fehlen mindestens eine weitere Dreifach-Halle sowie eine Zweifach-Halle in Konstanz. Unsere Forderung zumindest einmal eine Standortsicherung für zukünftige Hallenprojekte zu erarbeiten bzw. eine Sportstätten-leitplanung (die fordern wir bald über zwanzig Jahren !) ist erstmals zumindest im Sportausschuss soweit übernommen worden, als dass die Notwendigkeit mittlerweile eingesehen wird. Ich hoffe, dass wir im Jahr 2009 zu konkreten Aussagen kommen.

Harald Schuster